Amphitheater

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abwartswohnung sozusagen nichts mehr verbessert worden war, zeigte sich eine größere Wiederauffrischung als dringend notwendig; sie wurde in der zweiten Hälfte März ausgeführt und verursachte namhafte Ausgaben.

Das Museum wurde im Berichtsjahr von 13 Gesellschaften, 46 Schulen, 534 Erwachsenen und 168 einzelnen Schülern besucht; wir erwähnen mit Dank und Freude folgende Besuche: 22. Juli, Kurs der Berufsberater; 24. Juli, Mitglieder der Historischen Vereinigung des Freiamts von Wohlen; 13. August, Technische Gesellschaft von Biel; 6. Oktober, zwei Oberklassen des Gymnasiums Lörrach unter Führung von Direktor Armbruster und Prof. Möhring; 6. November, Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Schaffhausen mit den Herren Prof. Buddenhagen und Keller; 13. November, eine Anzahl Blinde vom Blindenheim Spiez mit Herrn Verwalter Bircher, nach einem Konzert in der Kirche; 23. November, Studierende der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel unter Führung von Herrn Prof. Salin gelegentlich eines Besuches des Bauernsekretariats Brugg.

Herr Dr. Christoph Simonett von Zillis, der sich dies Jahr neben und nach Herrn Dr. Laur an der Aufsicht über die Grabungen beteiligte, und der klassische Archäologie studiert hat, ist für die wissenschaftliche Bearbeitung unsrer umfangreichen Keramik in Aussicht genommen. Er wird seine Arbeit am 1. Mai aufnehmen und ist vorläufig für ein Jahr verpflichtet; im Sommer wird er auch an den Grabungen mitarbeiten.

Amphitheater. 1. Der Landabtausch mit Herrn Vizeammann Iseli, von dem im letzten Jahresbericht die Rede war, ist dies Jahr perfekt geworden. 2. Die Elektrizitätskommission Windisch hatte an den Bundesrat das Gesuch gestellt, ihr im nordöstlichen Teil des Gemüsegartens des Amphitheaterwächters das nötige Land abzutreten zur Erstellung eines Transformatorenhäuschens oder besser -turmes, respektive ihr eine entsprechende Baubewilligung zu erteilen. Nach längern Verhandlungen und Beratungen durch zwei Experten glaubte der Vorsteher des Departements des Innern wegen der störenden Beeinträchtigung des historischen Denkmals die Bewilligung verweigern zu müssen. 3. Der Bestand des eidgenössischen Areals im Amphitheater mußte erneut aufgenommen resp. verifiziert werden. 4. Wegen Fußballspiels in der Arena und Beschädigung von Mauern und Pflanzen trotz Abmahnung durch die Abwartsfrau mußten einige Knaben bezw. ihre Eltern verwarnt und eine Anzeige in mehreren Blättern erlassen werden. Ebenso wurde durch Schießen und Demolieren einer Verbottafel nächtlicher Unfug getrieben. Um Beeinträchtigungen des Amphitheatergebietes tunlich zu vermindern, wurde an der Nord- und Westgrenze ein Stangenhag angebracht. Dem Pächter des Grasertrages mußte das Befahren der Treppen und der Arena sowie des Zuschauerraumes mit Wagen ernstlich verboten werden. 4. Das Ausbessern der Mauern und namentlich der Zementdeckel erforderte ziemlich viel Arbeit. Man sieht, daß auch das Amphitheater allerlei zu tun und zu beaufsichtigen gibt und daß Herrn Architekt Herzig hiefür aufrichtiger Dank gebührt.

Der Vorstand erledigte seine zahlreichen Geschäfte in 14 arbeitsreichen Sitzungen. Herr Hauptmann Steinrisser, Instruktor, der an Stelle von Herrn Oberstlt. Fels die Erstellung der Pläne übernommen hatte und in den Vorstand eingetreten war, sah sich im Juni genötigt, aus Mangel an Zeit und wegen häufiger Abwesenheit seinen Rücktritt zu erklären; er wurde durch Herrn Geometer A. Hässig-Belart ersetzt. Auch die Lücke, die der Hinschied von Direktor Frölich im Vorstande gelassen hat, gedenken wir durch die Generalversammlung wieder ausfüllen zu lassen.

An der Tagung der süd- und westdeutschen Vereine für Altertumsforschung in Hanau übernahm Herr Dr. Laur, der für das Historische Museum Basel daran teilnahm, auch unsere Vertretung. Wir verzichteten auf eine Beteiligung am Congrès international des sciences préhistoriques et protohistoriques in London und am XIIIe Congrès international d'Histoire de l'Art in Stockholm.

Der **Mitgliederbestand** zeigt folgende Veränderungen:

Bestand am 1. April 1932	422
Ausgetreten und gestorben	26
	396
Neu eingetreten	33
Mitgliederzahl am 1. April 1933	429